

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 33 (2008)
Heft: 2

Rubrik: Medienberichte ; Plätze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

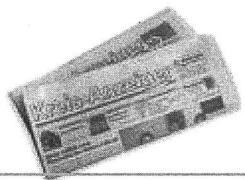
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Medienberichte / Plätze

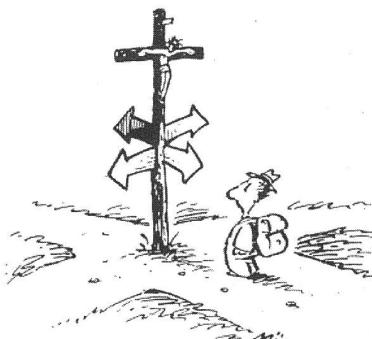


Neues Bülacher Tagblatt, 22.02.08

Kanton Zürich

Regierungsrat will mehr Standplätze

Fahrenden stehen im Kanton Zürich zu wenig Stand- und Durchgangsplätze zur Verfügung. Laut gesamtschweizerischen Untersuchungen braucht es mindestens einen zusätzlichen Standplatz mit zehn Stellplätzen und fünf zusätzliche Durchgangsplätze mit insgesamt 50 Stellplätzen, schreibt der Regierungsrat in einer Antwort auf ein Postulat von Konsratsrätin Katharina Prelicz-Huber (Grüne). Aktuell sind im Kanton 4 Standplätze mit total 40 Stellplätzen und 8 Durchgangsplätze mit ebenfalls total 40 Stellplätzen vorhanden. Gestützt auf diese Untersuchungen will der Kanton Zürich die einzelnen Standorte von Stand- und Durchgangsplätzen im kantonalen Richtplan festlegen. (rho)



Obersee Nachrichten, 17.04.08

Kanton Schwyz

Schwyz hat's nicht eilig

Mit Durchgangsplätzen für Fahrende muss sich auch der Kanton Schwyz befassen. Wie sieht die Situation in Ausserschwyz aus? „Die Gemeinden sollen sich melden, sobald sie etwas sehen“, sagt Erwin Merz, Sekretär des Justizdepartementes dazu. Offenbar hat man es nicht eilig, denn es ist undenkbar, dass sich eine Gemeinde freiwillig bereit erklärt, einen Platz für Fahrende zur Verfügung zu stellen.



Foto der Woche
Erwin Merz, Sekretär des Justizdepartementes dazu. Offenbar hat man es nicht eilig, denn es ist undenkbar, dass sich eine Gemeinde freiwillig bereit erklärt, einen Platz für Fahrende zur Verfügung zu stellen. Der Kanton schlägt sich laut Merz derzeit mit einem möglichen Standort in Schwyz herum. Doch auch dort sind die Gemüter erregt. „Der Platz befindet sich unweit eines Schützenhauses und nun befürchten die Schützen Einschränkungen.“ In Feusisberg gibt es übrigens schon lange einen

Platz, auf dem Fahrende Halt einlegen können. Das idyllische Fleckchen an der Ratenstrasse ist nicht mit Strom oder Wasser erschlossen. Gemeindepräsidentin Margrit Schuler vermutet, dass er deshalb und wegen seiner abseits gelegenen Lage in den letzten fünf Jahren nie genutzt wurde. „Aber wir hätten wenigstens einen und wenn ihn Fahrende sauber hinterlassen, dürfen sie den Platz nutzen.“ Neben einer Deponierungsgebühr, die bei der Gemeinde hinterlegt werden muss, fallen Kosten von lediglich 20 Franken pro Woche und Wohneinheit an.

Der Landbote, 15.05.08

Winterthur

Fahrende: Ab 2010 beim Rietberg

Ganze acht Jahre brauchte der Stadtrat vom Vorsatz bis zum Standortentscheid. Kommuniziert wurde Letzterer vor rund einem Jahr: Neben der Deponie Riet in Oberwinterthur konnte ein geeignetes Gelände für einen Durchgangsplatz für Fahrende gefunden werden. Der Platz, der für max. 20 Gespanne konzipiert ist, wird unmittelbar neben der Sonderabfallsammelstelle im Süden der A1 zu liegen kommen. Nach seiner Fertigstellung sollen die beiden Provisorien an der Holzwylerstrasse (Hegiberg) und beim NOK-Platz in der Nähe des Schwimmbades Töss aufgehoben werden.

Bevor die 400'000 Franken teure Anlage mit Toiletten, Stromanschlüssen und Abfallcontainern erstellt werden kann, sind aber noch einige Formalitäten zu erledigen. In einem ersten Schritt legt der Stadtrat nun dem Gemeinderat eine Änderung des Richtplans und die Festsetzung eines öffentlichen Gestaltungsplanes zur Beschlussfassung vor. In einem zweiten Schritt wird das Parlament über den Baukredit entscheiden.

Am Konzept hat sich seit dem Standortentscheid nichts geändert – das heisst, es wird bevorzugt Schweizer Fahrenden ein Platz zur Verfügung gestellt. Mit der Fertigstellung des Durchgangsplatzes ist gemäss Stadtrat Walter Bossert „in der Gröszenordnung von 2010“ zu rechnen. (mcl)

